

Protokoll Nr. 15 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Beirats Vahr am 22.10.2024 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:02 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|--|---|
| a) vom Beirat | David Cyferkowski
Jens Emigholz
Dr. Tim Haga (online)
Petra Hoya (online)
Oliver Saake
Nikolai Simson
Helmut Weigelt | Jens Diestelmann
Ernst-Martin Exner
Anja von Hagen
Eva Mahler
Bernd Siegel
Dennis Waschitzek |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras
Ralf Möller | |
| c) als Gäste | Zum TOP 2: Silke Frey (Quartiersmanagement)
Zum TOP 3: Saher Khanaqa-Kükelhahn (Lichtgrenze Bremen e.V.) | |

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnung

1. Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. WiN-Mittelvergabe
3. Vorstellung des Vereins Lichtgrenze Bremen e.V.
4. Restmittelvergabe „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ (OKJA) 2024
5. Beschluss Beiratstermine 2025
6. Verschiedenes

TOP 1: Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen und Anträge aus der Bevölkerung

Ein Anwohner der Kyffhäuserstraße teilt mit, dass auf dem Baugrundstück Kurfürstenallee 115-117 eindeutig Maßnahmen zur Grundwasserabsenkung vorbereitet würden. Zwischen dem Heimatensee und dem Baugrundstück sei eine Wasserleitung mit Pumpensystem errichtet worden. Da bislang keine Beweissicherungsverfahren für die angrenzenden Grundstücke durchgeführt worden seien, möchte er wissen, wann diese erfolgen werden, ob ein Antrag auf Grundwasserabsenkung bei der zuständigen Wasserbehörde gestellt und genehmigt worden sei und in welchem Zeitfenster die Grundwasserabsenkung durchgeführt werde.

Ralf Möller erwidert, dass wir hierzu leider keine Informationen vorliegen hätten, sagt aber zu, diesen Fragen nachzugehen.¹

¹ Nachrichtlich: Aus dem Hause der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft wurde mitgeteilt, dass die Grundwasserabsenkung bereits im Mai 2024 genehmigt worden sei. Aufgrund von Verzögerungen sei die Erlaubnis bis zum 28.02.2025 verlängert worden. Eine Bestätigung der durchgeführten Beweissicherung liege vor, allerdings in einem Radius von 20 Metern, der hier ausreichend sei. Die Stände würden regelmäßig überprüft (Stand 23.10.2024).

Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau von Hagen berichtet, dass am 30.10.2024 im Großen Saal des Bürgerzentrums eine Bürger*innen-Sprechstunde des Bürgermeisters Andreas Bovenschulte in der Vahr stattfindet. Eine Anmeldung sei wünschenswert. Es wäre schön, wenn möglichst viele Personen aus dem Stadtteil ein Stimmungsbild an den Bürgermeister herantragen würden.

Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Weigelt bittet um Klärung der Frage, bis wann mit einer Wiederherstellung der ursprünglichen Fläche an der Julius-Leber-Straße, an der bis vor Kurzem Mobilbauten gestanden hätten, zu rechnen sei.

Ralf Möller entgegnet, dass das Ortsamt hierzu die Information vorliegen habe, dass der endgültige Rückbau, anders als geplant, nicht innerhalb des Rahmenvertrags umsetzbar sei und Immobilien Bremen eine beschränkte Ausschreibung vornehmen müsse.²

Oliver Saake weist nochmals darauf hin, dass aufgrund der Verkehrssicherungspflicht dringende Grünschnittarbeiten erfolgen müssten, z. B. an der Barbarossastraße und an der Ampel im Bereich der Berliner Freiheit.

Herr Möller teilt mit, dass die für gestern zugesagten Schnittmaßnahmen nicht durchgeführt worden seien. Er regt an, das Thema noch einmal in einer Fachausschusssitzung aufzugreifen und das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) und den Umweltbetrieb Bremen (UBB) in diese Sitzung einzuladen.

Weiter fragt Herr Saake an, was mit der neuen Freifläche passieren werde, die durch den Brückenabriss in der Kurfürstenallee entstanden sei und ob dort Bäume gepflanzt werden könnten.

Ralf Möller sagt zu, diese Anfrage zum Anlass zu nehmen, um bei der Wesernetz GmbH nach dem Umsetzungsstand der zugesagten Kompensationspflanzungen im Stadtteil zu fragen. Möglicherweise könnten in diesem Zusammenhang Nachpflanzungen an diesem Standort erfolgen.

Frau Hoya bittet darum, noch einmal das Thema der gefährdenden Personenquerung in der Karl-Kautsky-Straße in Höhe der Parkgarage der Berliner Freiheit aufzugreifen. Herr Möller weist darauf hin, dass das Thema bereits im Ausschuss aufgegriffen worden sei, mit dem Ergebnis, dass diesbezüglich keine Handlungsmöglichkeiten von Seiten des Beirats gesehen würden.³

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Herr Möller berichtet:

- Es habe kurzfristig eine Globalmittelaufstockung für das Jahr 2024 in Höhe von 20 Prozent gegeben. Wenn in diesem Jahr noch eine dritte Vergaberunde durchgeführt werden sollte, müssten Globalmittelanträge schnellstmöglich im Ortsamt eingereicht werden.
- Förderung Flächenentsiegelung und Baumstandortverbesserungen in der Vahr: Gemeinsam mit dem NABU habe das Ortsamt einen Antrag vorbereitet und eine Mittelzusage in Höhe von um die 6.000 € durch die swb-Umweltinitiative für das Projekt „Blumeninseln statt Pflastersteine“ erhalten.
- Der Kinder- und Jugendhilfeträger Petri und Eichen, der auch Angebote im Familien- und Quartierszentrum (FQZ) habe, nehme keine Angebotskürzungen in der Vahr vor.
- Schulstandortentwicklung Vahr – Eine Referent*innenanfrage für die Beiratssitzung im November 2024 sei gestellt worden.

² Nachrichtlich: Immobilien Bremen teilte am 14.11.2024 mit, dass die Ausschreibung für die Instandsetzung der Fläche in der KW 47 erfolgen werde.

³ Siehe TOP 6 des [Protokolls Nr. 7](#) der Fachausschusssitzung „Verkehr, Umwelt und Klimaschutz“ am 24.09.2024.

TOP 2: WiN-Mittelvergabe

Silke Frey stellt die hohe Anzahl an Projektanträgen für 2025 im Rahmen des Programms „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) vor.⁴ Bei Förderung aller dieser Projekte in den jeweils angegebenen Höhen wäre das Budget um knapp 13.000 € überschritten. Für einige Projekte habe sie bereits eine Summe von 0 € angegeben, wie z.B. bei dem Antrag Rollatoren-Treff, der über das Mehrgenerationenhaus finanziert werden könne.

Für das Jahr 2024 gebe es noch ein weiteres Projekt in Höhe von knapp 2.000 € von Bremen.ru für ein Projekt zur Verbesserung der Deutschkenntnisse für Frauen aus der Ukraine. Somit verbleibe noch eine Planungsreserve von ca. 922 €.

Auf Nachfrage antwortet Silke Frey, dass alle im Jahr 2024 geförderten Projekte für das Jahr 2025 erneut beantragt worden und noch neue Projektanträge hinzugekommen seien.

Der Beirat bedankt sich und nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 3: Vorstellung des Vereins Lichtgrenze Bremen e.V.

Saher Khanaqa-Kükelhahn stellt den [Verein Lichtgrenze Bremen](#) vor:

- Die Migrationsabteilung habe sich von dem Bürgerzentrum Neue Vahr ausgegliedert und der Verein Lichtgrenze Bremen e.V. sei neu gegründet worden. Das gesamte ursprüngliche Team sei mitgewechselt.
- Sie möchte mit dem Verein in der Vahr ansässig bleiben und die bisherigen Projekte fortführen. Derzeit sitze der Verein in der Kurfürstenallee 41 A in Schwachhausen. Zum 01.06.2025 könnten sie erfreulicherweise den Face2Face-Laden in der Berliner Freiheit übernehmen und dort auch den Info-Point fortführen.
- Unter anderem gebe es folgende Projekte:
 - Ein Sprachcafé zum Deutsch lernen;
 - Präventionsprojekt und Empowerment der Schüler*innen an der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee
 - die Kulturkantine des Theater Bremen am Goetheplatz, die von allen besucht werden könne;
 - Theaterprojekte mit Sprachförderung sowie das Theaterprojekt „Next Generation“ für 130 Jugendliche;
 - Ausbildung von Frauen in dem Bereich „IT“;
 - Projekt in Zusammenarbeit mit Expert*innen, um Jugendlichen im Rahmen der Legalisierung von Cannabis die diesbezüglichen Gefahren näherzubringen;
 - Demokratieförderung. Der Verein habe kürzlich Bundesmittel für ein Projekt zur Demokratieförderung beantragt.
- Zudem habe kürzlich die pädagogische Kantine der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee in der Vahr eröffnet. Dort werde für die Schüler*innen Bio-Essen angeboten, wobei sich die 9. Klassen an der Zubereitung beteiligten. Zugleich handele es sich um eine Beschäftigungsmaßnahme für Geflüchtete, die dort parallel Deutsch lernten und integriert würden. Die Konrektorin der Schule ergänzt, dass es sich um eine Herzensangelegenheit der Schule handele und sie sehr dankbar für dieses Angebot seien. Zuvor seien die Mahlzeiten der Schulmensa nicht ausreichend und nicht kindgerecht gewesen. Die Anzahl der dort Essenden nehme stetig zu.
Weiter berichtet Frau Khanaqa-Kükelhahn, dass es einen Cateringdienst gebe, der in Anspruch genommen werden könne.
- Neben der Vereinsgründung habe sie noch eine GmbH gegründet, damit sie Bildungsgutscheine erhalten könnten, um zugewanderte Lehrer*innen als Zweitkräfte/ Assistentinnen ausbilden zu können.

⁴ Die Projektaufstellung ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

Auf Nachfragen von Eva Mahlert erläutert Saher Khanaqa-Kükelhahn Folgendes:

- Sie sei die erste Vereinsvorsitzende und ehrenamtlich tätig.
- Insgesamt seien neun Personen im Verein angestellt. Zwei Stellen seien über das Jobcenter im Rahmen der Teilhabe am Arbeitsmarkt nach SGB II §16i finanziert. Über die Agentur für Arbeit hätten sie zudem einen Mann mit Down-Syndrom angestellt.
- Es seien über 100 Personen ehrenamtlich in verschiedenen Projekten tätig. Teilweise erhielten diese Personen Honorarmittel, die über verschiedene Finanztöpfe bezogen würden. Es handele sich um ein tolles, engagiertes Team.

Von Seiten des Beirats wird angemerkt, dass von Saher Khanaqa-Kükelhahn viele gute Projekte in der Vahr initiiert worden seien. Die Beiratsmitglieder zeigen sich erfreut, dass alle Projekte fortgeführt würden und bedanken sich recht herzlich für ihr großes Engagement.

Auch vom Ortsamt werden die Arbeit und die Projekte von Frau Khanaqa-Kükelhahn sehr geschätzt und als äußerst gewinnbringend für die Menschen und deren Zusammenleben betrachtet.

Herr Saake hebt besonders die Demokratieausstellung hervor, die seit 2,5 Jahren ohne Unterbrechung an verschiedenen Orten laufe und die er für sehr informativ halte. Er freue sich, wenn die Ausstellung wieder einmal in der Vahr gezeigt würde.

TOP 4: Restmittelvergabe „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ (OKJA) 2024

Eingangs erläutert Ralf Möller, dass gemäß dem Amt für Soziale Dienste leider heute sowie in der November-Sitzung des Beirats noch nicht über die Mittelverteilung 2025 beraten werden könne. Herr Saake weist auf die Dringlichkeit der Befassung und Beschlussfassung noch in diesem Jahr hin.

Weiter führt Herr Möller aus, dass es noch Restmittel für 2024 gebe, aufgrund der Sicherheitsreserve, die zurückgehalten worden sei. Da der Beirat laut Ortsbeirätegesetz mit über die Vergabe entscheide, solle heute über die vorgesehene Verteilung abgestimmt werden.

Der Controllingausschuss habe im Umlaufverfahren bei fünf Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgende Vergabe der Restmittel in Höhe von 34.160,00 € beschlossen:

- 1. Das Jugendfreizeitheim Vahr der Bremer Erziehungshilfe (BEH) erhält 7.400,32 € aus den Restmitteln und stellt einen Antrag über die Institutionelle Förderung i.H.v. 183.676,70 €.*
- 2. Die Bude der AWO erhält 9.944,38 € aus den Restmitteln und stellt einen Antrag über die Institutionelle Förderung i.H.v. 152.006,94 €.*
- 3. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) erhält 13.500,22 € der Restmittel und stellt ebenfalls einen Antrag auf Institutionelle Förderung i.H.v. 208.575,64 €.*
- 4. Vaja erhält für ihr Streetwork-Projekt 1.000,00 € aus den Restmitteln.*

Damit verblieben 2.315,08 € im Stadtteil.

Von den Restmitteln des Integrationsbudgets in Höhe von 1.439,70 € erhalte das Bürgerzentrum Neue Vahr 1.380,00 € und somit insgesamt 11.852,00 € für das Projekt „soziale Gruppenarbeit“.

Eva Mahlert, als Mitglied des Controllingausschusses, teilt mit, dass das Amt für Soziale Dienste in einem weiteren Schritt den Vorschlag erteilt habe, die 2.315,08 € in gleichen Teilen auf alle vier Träger aufzuteilen. Ein abschließendes Abstimmungsergebnis liege bislang nicht vor.

Herr Saake fragt an, ob die Restmittel in das Jahr 2025 übertragbar seien und bittet um Mitteilung, was abschließend mit den Mitteln passiere.

Herr Möller lässt abschließend über den oben aufgeführten Verteilungsvorschlag des Controllingausschusses abstimmen: Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

TOP 5: Beschluss Beiratstermine 2025

Herr Möller weist auf die Beirats- und Fachausschusstermine 2025 hin.⁵ Die Beiratssitzungen fänden in der Regel am dritten Dienstag eines jeden Monats ab 19:30 Uhr im Bürgerzentrum Vahr statt. Die Terminierung der Koordinierungsausschüsse fänden in der Regel zwei Wochen vor einer Beiratssitzung an einem Montag ab 18:30 Uhr im Ortsamt statt. In den Ferien fänden keine Beiratssitzungen statt. Die Sitzungstermine würden entsprechend vorverlegt oder finden zu einem späteren Zeitpunkt statt. Die sonstigen Fachausschusstermine würden von den jeweiligen Gremien beschlossen.

Der Beirat stimmt den Terminierungen für die Beiratssitzungen einstimmig zu.

TOP 6: Verschiedenes

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass sich – trotz der Verbotsschilder – an dem Strandabschnitt des Achterdieksee Personen mit ihren Hunden am See aufhielten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Zuständigkeit bei dem Ortsamt/ Beirat Oberneuland liege.

Ralf Möller kündigt zum Abschluss folgende Termine an:

- Montag, 04.11.2024, 18:00 Uhr: Globalmittel- und Koordinierungsausschusssitzung;
- Dienstag, 19.11.2024, 19:30 Uhr: nächste Beiratssitzung.

Sprecherin

Sitzungsleitung

Protokoll

von Hagen

Möller

Auras

⁵ Die Beirats- und Fachausschusstermine 2025 für Schwachhausen und Vahr sind dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.